Der hochgeschätzte Interpret von Händel, Iestyn Davies, beginnt die Saison 2024/25 mit der Rolle des Didymus in „Theodora“ am Teatro Real Madrid sowie mit „Music of the Baroque“ in Chicago. Anschliessend widmet er sich weiteren Werken Händels, darunter die Rolle des David in „Saul“ beim Glyndebourne Festival, „Il Trionfo del Tempo e del Disinganno“ und „Dixit Dominus“ mit der Los Angeles Philharmonic unter der Leitung von Emmanuelle Haïm, „Messiah“ mit Les Violons du Roy und Bernard Labadie sowie einer Arien-Tournee mit dem Chamber Orchestra of Europe unter Robin Ticciati.

Zusätzlich wird Iestyn mit Monteverdis „Poppea“ gemeinsam mit Cappella Mediterranea und Leonardo García Alarcón durch Europa touren sowie Werke von J.C. Bach, Scheidt, Schein und Buxtehude mit Fretwork in den USA und Kanada aufführen. In den letzten Spielzeiten verkörperte er Bertarido in „Rodelinda“ auf Tournee in den USA und Asien mit Harry Bicket und The English Concert, debütierte an der Pariser Oper als Tolomeo in „Giulio Cesare“, sang Oberon in Brittens „Ein Sommernachtstraum“ mit der Atlanta Opera und bei der Garsington Opera sowie die Rolle des Jungen in George Benjamins „Written on Skin“ mit dem Finnischen Radio-Symphonieorchester. Im August gab er sein Debüt in Australien, wo er auf einer Solotournee mit dem Australian Chamber Orchestra Werke von J.S. Bach und Arvo Pärt sang.

Iestyn trat zudem eine Saison lang am Broadway in einer Wiederaufnahme seines West-End-Projekts „Farinelli and the King“ mit Mark Rylance auf, das für den Olivier Award nominiert wurde. Fasziniert von der Verschmelzung traditioneller Theateraufführung und Musik entwickelte Iestyn mit der Regisseurin Netia Jones das Werk „An Anatomy of Melancholy“, das John Dowlands Melodien und Robert Burtons Abhandlung aus dem 17. Jahrhundert über melancholische Erkrankungen erforscht.

Als gefeierter Liedsänger mit einem Repertoire von Dowland bis Clapton wurde er zweimal mit dem Gramophone Recital Award ausgezeichnet. 2017 erhielt er den Gramophone Baroque Vocal Award und wurde von der Königin mit einem MBE für seine Verdienste um die Musik geehrt.